

## Projekt: Neues Bibel-Entdecker-Buch für Kinder

### Was den Anstoß gab:

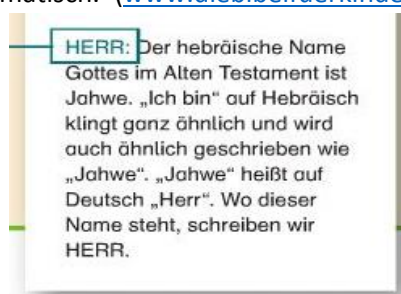
Am 27. Oktober 2019 schrieb Frau **Dr. Franziska Ehricht** aus Berlin eine E-Mail an die Deutsche Bibelgesellschaft, Herrn Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär und Herrn Dr. Christian Brenner, Geschäftsleitung (Bibelprogramm und Kommunikation). Eine Kopie der E-Mail ging an Herrn Dr. Christian Staffa (Beauftragter für den Kampf gegen Antisemitismus der EKD) und Frau Hanna Lehming (Beauftragte der Nordkirche für christlich-jüdischen Dialog).

In Ihrer E-Mail kritisierte die Religionslehrerin „mit judaistischem Hintergrund“ den Inhalt einer Audio-Datei für Kinder, die sie auf der Suche nach Basismaterial zur Bibel im Internet gefunden hatte. Die Datei gehört zu dem Projekt *Mein Bibel-Entdeckerbuch*, das gemeinsam verantwortet wird vom Bibellesebund, der Deutschen Bibelgesellschaft und SCM R.Brockhaus. In der Audio-Datei wird Kindern das Neue Testament in 5 Minuten anhand einer skurrilen Geschichte vorgestellt: Ein reicher jüdisch-orthodoxer Geschäftsmann verbietet seinem Sohn unter Androhung von Strafe, das Neue Testament zu lesen. Dieser tut es als 18-Jähriger dann doch und konvertiert zum Christentum, da er sich durch die Predigt von der Sündenvergebung Jesu vom Zwang des Gesetzes, dem er nie zu genügen meinte, endlich befreit fühlt.

Der Protest von Frau Dr. Ehricht sowie Reaktionen von Christian Staffa und Hanna Lehming führten dazu, dass die Audio-Datei [www.buecher.mein-bibel-entdeckerbuch.net/nachtisch/](http://www.buecher.mein-bibel-entdeckerbuch.net/nachtisch/) vom Netz genommen wurde.

Das Projekt, mit dem Kindern in Hördateien alle Bücher der Bibel vorgestellt werden, ([www.buecher.mein-bibel-entdeckerbuch.net/](http://www.buecher.mein-bibel-entdeckerbuch.net/)) zeigt aber, dass seine gesamte Herangehensweise und theologische Ausrichtung den biblischen Büchern eine deutliche Schlagseite gibt. Die Verfasser scheinen von Wissen über das Judentum unbeleckt. Statt Kain und Abel, David und Goliath oder Joseph und seine Brüder präsentieren sie den Kindern einen dogmatischen roten Faden durch die Bibel. Viele Bücher des AT werden gezielt unter dem Motiv von Schuld und Vergebung vorgestellt. Erzählerisches tritt in den Hintergrund. Ein besonders auffälliges Beispiel ist die Hördatei zum Buch Levitikus ([www.buecher.mein-bibel-entdeckerbuch.net/3mose/](http://www.buecher.mein-bibel-entdeckerbuch.net/3mose/)). Hier wird die Figur des Sündenbocks thematisiert und am Ende behauptet, Jesus (!) hätte das Opfer im Judentum abgeschafft und erst Jesus sei in Person der „perfekte“ Sündenbock. Das Motiv der Überbietung ist unüberhörbar.

Auch das Projekt *Die Einsteigerbibel. Bibel für Kinder*, das der Bibellesebund e. V. verantwortet, ist auf den ersten Blick nicht unproblematisch. ([www.diebibelfuerkinder.de/](http://www.diebibelfuerkinder.de/)) Ein willkürlich gegriffenes Beispiel aus der Bibel für Kinder:



### Die Aufgabe

Nun kann es nicht dabei sein Bewenden haben, dass Engagierte im christlich-jüdischen Dialog sich angesichts solcher Produkte auf den Aufschrei „judenfeindlich“ beschränken. Fakt ist: Wir haben bislang nicht viel Alternatives anzubieten, wenn es um Basisinformationen z. B. für Kinder geht, die ein anderes Verständnis der Bibel vermitteln. Diesen Markt – so meinten Christian Staffa und ich – darf man nicht den Judenmissionaren, Evangelikalen, Dogmatikern und christlich-jüdisch völlig Unbedarften überlassen. Wenn uns an der Bibel liegt, dann sollten wir aktiv werden, und **ein eigenes Bibel-Entdecker-Projekt** in Angriff nehmen.

Das könnte unterschiedlich aussehen. Es ist vor allem von zwei Faktoren abhängig: a) Wie viele engagierte Mitarbeitende beteiligen sich. b) Kann eventuell mit der Deutschen Bibelgesellschaft verabredet werden, dass sie Beiträge des Projekts **Bibel NeuEntdecken** übernimmt.

1. **Variante:** Wir verfassen einige eigene Audio-Dateien und bieten sie der Bibelgesellschaft zum Einstellen ins Netz an. Das hieße: Wir beteiligen uns konstruktiv an deren Projekt mit eigenen Akzenten und einem überschaubaren Aufwand.
2. **Variante:** Wir entwerfen und produzieren ein eigenes Projekt und stellen es ins Netz. Das wäre selbstverständlich sehr viel aufwendiger.

### **Mitarbeitende**

Eine Mitarbeit wird derzeit allen im christlich-jüdischen Dialog Aktiven angeboten. Aus der Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden (KLAK) gibt es bereits einige Meldungen. Des Weiteren kommen z. B. in Frage: Kirchenkreisbeauftragte für christlich-jüdischen Dialog, Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen beim DEKT, Hochschullehrerinnen und –lehrer, ehemalige Studierende von Studium in Israel, etc. Sehr begrüßen würden wir auch jüdische Autorinnen und Autoren.

Die Leitung des Projekts haben Hanna Lehming und Dr. Christian Staffa.

Texte können eingereicht werden bei Hanna Lehming, E-Mail: [h.lehming@nordkirche-weltweit.de](mailto:h.lehming@nordkirche-weltweit.de).

Wichtig: Bitte, nur Texte im Word-Format als DOCX-Datei (kein DOC!).

### **Vorgaben für die Texte:**

- 3 -5 Minuten Sprechzeit, 3.000-5.000 Zeichen
- Sprech- bzw. Hörtexte!
- Stil: erzählerisch, spannend, ansprechend
- Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 7 bis 13 Jahren
- Fokus auf eine Geschichte bzw. ein Kapitel des biblischen Buches. Nicht das gesamte Buch nacherzählen!!
- Professionelle Sprecher\*innen werden extra gesucht.